

gleiche man die oben S 103 behandelte Liste und die Titel, die sich Petrus Diaconus in seinem Bericht über die Verhandlungen vor Lothar III. in 1137 beilegt¹⁵⁶: *bibliothecarium, cartularium, scriniarium, disceptatorem defensoremque sue partis*.

Kap. 19 (S. 350): *ibique fausta, id est laudem, omnium dominatori acclamantes prestolentur*; vgl. damit die Worte in der Konstitution Karls des Großen für Montecassino, denen gemäß der Abt von Montecassino *in omni laude imperatoris primus cum suis fausta imperatori proclamat*¹⁵⁷.

13. Im folgenden Absatz (S. 351) wird erzählt (der Zusammenhang ist sehr verworren), „daß Asche und Gebeine von Toten vor den Kaiser gesetzt wurden und Werg als Symbol des letzten Gerichts vor ihm verbrannt wurde (*et pulvis mortuorum cum ossibus ante eum ponebatur, et stuppa ad figuram iudicii ante eum incendebatur*). Schramm¹⁵⁸ hat erkannt, daß zwischen diesem Satz und dem viel ausführlicheren Bericht über diese *humilitatis recordatio* in Petrus Damianis Brief an Papst Alexander II. von 1064¹⁵⁹ irgendwelche Beziehungen bestehen. Da Petrus Damiani diesen Brauch ausdrücklich als Teil der Krönungszeremonie des byzantinischen Kaisers beschreibt, nimmt Schramm an, daß man, „da Petrus Damiani nicht von dem Libellus abhängig sein kann, an dieser Stelle einmal deutlich in die unliterarischen Quellen des Verfassers hineinsehen kann: wie Petrus Damiani schöpfte er aus den Berichten und Geschichten, die in Rom über Byzanz und seinen Hof umliefen.“ In Wirklichkeit ist das Umgekehrte der Fall: Petrus Diaconus benutzte den am Ende des elften Jahrhunderts geschriebenen Cod. Cas. 359¹⁶⁰, der auf S. 308–312, 315–318 dieses Werk des Petrus Damiani enthält. Er hat den Absatz wahrscheinlich flüchtig exzerpiert und nicht aus dem Gedächtnis reproduziert.

Abschließend kann man wohl sagen, daß die hier vorgelegten Belege, die nur einen Teil des vorhandenen Beweismaterials darstellen, mit aller Klarheit zeigen, wie sehr die Graphia sprachlich und inhaltlich mit den

niarius definierte *protoscriniarius* erscheint hier zusammen mit seiner Definition, doppelt sozusagen.

¹⁵⁶) Chron. Cas. 4, 108 S. 573 Z. 23 (aus seiner *Altercatio pro cenobio Casinensi* [Caspar (wie Anm. 20) S. 248–280] S. 252).

¹⁵⁷) *Epitome chron. Casinensium* (wie Anm. 85) S. 365 I D.

¹⁵⁸) Kaiser, Rom und Renovatio S. 209.

¹⁵⁹) Opusc. 23 („De brevitae vitae pontificum Romanorum et divina providentia“) in Migne, PL 145 Sp. 480.

¹⁶⁰) V. Brown (wie Anm. 55) S. 84. Ebenda Hinweise auf Kurt Reindels grundlegende Untersuchungen zur Überlieferung des Petrus Damiani, siehe vor allem DA 15 (1959) S. 67, 79–88, besonders 86. Siehe auch, R. Elze, *Sic transit gloria mundi*. Zum Tode des Papstes im Mittelalter, DA 34 (1978) S. 1–18, besonders S. 18.